

Inhalt:

- **Regionalkonferenz des BMI zum E-Government-Gesetz**
- **Arbeitsgruppe zur Umsetzung des E-Government-Gesetzes M-V**
- **Erwerb einer Landeslizenz "OLAV"**
- **Erarbeitung einer Konzeption zur Bereitstellung eines zentralen De-Mail-Gateways einschließlich Veraktung und Beweiswerterhaltung**
- **Informationssicherheit in der Kommunalverwaltung**
- **Rahmenvertrag für ein webbasiertes GIS geschlossen**
- **Vorstellung des Spezialfahrzeugs zur Straßenerfassung**
- **Informationsveranstaltungen zum Thema Geodaten**
- **Fördermittel- und Projektdatenbank des BKZ M-V**
- **Wahlformulare online verfügbar**
- **Einführung des webbasierten Finanzverfahrens von ab-data**
- **Schulungsangebot 2014**

Termine:

19./20.02.2014	20. Berliner Anwenderforum	Berlin
05.03.2014	Informationsveranstaltung INSPIRE und GDI	Schwerin
10.-14.03.2014	CeBIT 2014	Hannover

Newsletter

Ausgabe 19 | 2014

Regionalkonferenz des Bundesministerium für Inneres in Bad Bramstedt (Anders)

Mit Inkrafttreten des E-Government-Gesetzes sind gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen, um rechtliche Hürden bei der elektronischen Kommunikation zwischen Verwaltungen und den Bürgern, sowie der Wirtschaft abzubauen. Dabei spielen gerade De-Mail und die eID-Funktion des neuen Personalausweises eine bedeutende Rolle für die Wahrnehmung elektronischer Behördengänge durch den Bürger und die Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund führte das Bundesministerium des Inneren gemeinsam mit der Vitako mehrere Regionalkonferenzen durch, um erfolgreiche und praxisnahe E-Government-Projekte vorzustellen und vor allem die Verwaltungen dazu zu animieren ihre E-Government-Angebote für den Bürger und die Wirtschaft zu forcieren.

Am 13. Februar 2013 fand für den Norden Deutschlands solch eine Regionalkonferenz in Bad Bramstedt statt. Eingeladen waren Vertreter aus Kommunen, ebenso aus Landesministerien und sonstige am Erfahrungsaustausch Interessierte aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Am Vormittag wurden die E-Government-Initiative des Bundes und Beispiele für die Nutzung der Online-Ausweisfunktion auf kommunaler Ebene vorgestellt. Am Nachmittag ging es um das E-Government-Gesetz des Bundes, weitere Praxisbeispiele sowie um entsprechende Landesgesetzgebung in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Hierzu war, wie auch schon in der Veranstaltung in Dresden, der Zweckverband eGo-MV eingeladen, um sein landesweites eID-Portal vorzustellen und erste Erfahrungen zu vermitteln. Der Vortrag für Mecklenburg-Vorpommern wurde durch den Verbandsvorsteher des eGo-MV, Herrn Anders, gehalten. Das Engagement des Zweckverbandes für seine Mitglieder, aber auch für andere Verwaltungen, die komplexe Infrastruktur für die Dienste des neuen Personalausweises zu beschaffen und zu betreiben, ist eines der herausragenden Beispiele. Das Engagement des Zweckverbandes verdeutlicht, dass in Mecklenburg Vorpommern kommunale Mittel in erheblichen Größen eingespart werden können, da der Betrieb und die Beschaffung der entsprechenden Infrastrukturen für jede einzelne Verwaltung gebündelt wird und damit entfällt.



Abb.1: Herr Srocke und Frau Dr. Laier, BMI, berichten zum EGovG auf der Regionalveranstaltung in Bad Bramstedt (Foto: ZV eGo-MV)

Newsletter

Ausgabe 19 | 2014

Arbeitsgruppe zur Umsetzung des E-Government-Gesetzes in Mecklenburg-Vorpommern nimmt seine Arbeit auf (Anders)



Abb.2: Die Teilnehmer der ersten Beratung zur Umsetzung eines EGovG M-V (Foto: ZV eGo-MV)

Auf Einladung des Zweckverbandes kam am 27. Januar 2014 die vom E-Government-Lenkungsausschuss beschlossene Arbeitsgruppe zur Umsetzung eines E-Government-Gesetzes für Mecklenburg-Vorpommern zusammen. Die Arbeitsgruppe will den Kommunen einen Leitfaden an die Hand geben, wie die sich aus dem EGovG ergebenden Aufgaben rechtzeitig von allen Kommunen (denn alle setzen Bundesrecht um) umgesetzt werden können. Weitere Informationen zur Sitzung der Arbeitsgruppe können Sie der Februar-Ausgabe des Überblicks entnehmen.

Über die weitere Arbeit der Arbeitsgruppe werden wir fortlaufend berichten.



Weitere Information zur Umsetzung des E-Government-Gesetzes finden sich auf der Internetpräsentation des Bundesinnenministeriums (BMI). Aufgaben, bei denen die Kommunen Bundesrecht anwenden, befinden sich in den Kategorien 2 und 3 des Leistungskataloges (Leika) der KGSt.

Erwerb einer Landeslizenz für das Modul „OLAV“ (Online Anträge und Vorgänge) der Firma HSH

(Anders)

Wie bereits in der Dezember-Ausgabe unseres Newsletters mitgeteilt, wurde durch die Verbandsversammlung des Zweckverbandes die Beschaffung einer Landeslizenz des Modules „OLAV – Online Anträge und Vorgänge“ im Bereich Meldewesen der Firma HSH für die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern beschlossen. Die Zeit seit der Beschlussfassung wurde genutzt, um zwischen dem Anbieter, der Firma HSH, und den zuständigen Kollegen aus der Geschäftsstelle die erforderlichen Voraussetzungen für die Inbetriebnahme zu klären.

Bereits während der Verbandsversammlung hatten die anwesenden Vertreter der Mitglieder die Möglichkeit in einer Abfrageliste ihre Meinung zu einer Beschaffung zu äußern. 30 der 60 anwesenden Vertreter der Mitglieder nutzten diese Möglichkeit und haben sich für den Einsatz des Moduls ausgesprochen. Mit der [Online-Umfrage](#) haben auch die nicht an der Verbandsversammlung anwesenden Kommunen die Möglichkeit, sich zum Einsatz des Moduls OLAV positionieren zu können. Bei Rückfragen können Sie sich an Herrn Warnke (Tel.: 0385/773347-43, E-Mail: friedrich.warnke@ego-mv.de) wenden. Hintergrund der Abfrage ist u.a., dass sich nur bei einer entsprechenden Nutzerzahl die laufenden Kosten pro Nutzer in einem günstigen Nutzungsentgelt niederschlagen können.

Newsletter

Ausgabe 19 | 2014

Zentrale Infrastrukturen für De-Mail und Beweiswerterhaltung im Fokus (Anders)

Das E-Government-Gesetz des Bundes schreibt vor, dass jede Behörde ab dem 1. Juli 2014 einen **elektronischen Zugang** (§ 2 EGovG) bereitstellen muss. Weiterhin ergibt sich daraus, dass mit der Zugangseröffnung ein **elektronisches Verwaltungsverfahren** in Gang gesetzt wird. Damit haben Bürger und Unternehmen die Möglichkeit auch erforderliche **Nachweise elektronisch** an die Verwaltung (§ 5 EGovG) zu übermitteln. Für alle vorgangsrelevante Dokumente in einem elektronischen Verwaltungsverfahren ist es notwendig, durch geeignete Komponenten **den Beweiswert der Dokumente und Signaturen zu erhalten**. Um diesen Anforderungen zu entsprechen, hat der Zweckverband eGo-MV eine zentrale Infrastruktur, bestehend aus einem zentralen, mandantenfähigen De-Mail-Gateway und einem beweiswerterhaltenen Speicher, im Fokus. Eingegliedert in diese zentrale Infrastruktur soll sowohl ein zentrales Dokumentenmanagementsystem als auch die Möglichkeit zur Anbindung vorhandener dezentraler Dokumentenmanagementsysteme sein. Bei der beabsichtigten zentralen Infrastrukturlösung werden zudem jegliche möglichen elektronischen Eingangskanäle betrachtet, wie bspw. De-Mail, Portale, nPA, Formulare oder elektronische Rechnungen.

Für die Erstellung einer Konzeption, die die Rahmenbedingungen untersucht und die technische Umsetzung beschreibt, wurde beim Zweckverband eine Arbeitsgruppe gebildet. Neben Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle, dem DVZ sowie der CC e-gov GmbH aus Hamburg haben sich auch Vertreter aus Mitgliedsverwaltungen zur Mitarbeit bereit erklärt. Die Arbeitsgruppe hat mittlerweile in zwei Beratungen einige Abschnitte des Konzeptes erarbeitet, die weiterhin in der Abstimmung sind. Derzeit wird intensiv am konzeptionellen Teil zur Integration der Komponenten De-Mail-Gateway, DMS und Langzeitspeicher gearbeitet. Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wird die Mitglieder des Verbandes über erreichte Zwischenstände informieren. Für eventuell zu berücksichtigende Hinweise oder Fragestellungen ist die Geschäftsstelle dankbar und bittet um Mitteilung bzw. Zusendung an Herrn Anders (Tel.: 0385/

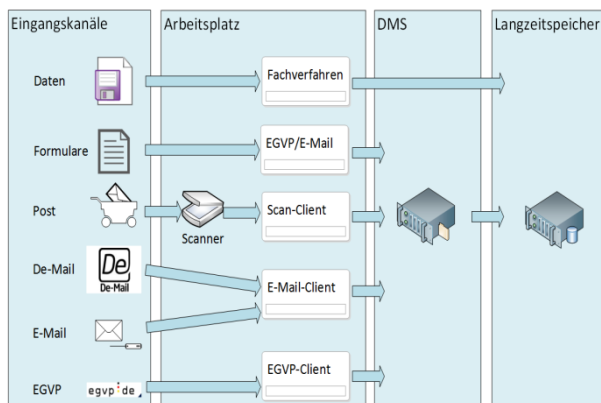


Abb.3: Entwurf der Darstellung der Eingangskanäle i.V.m. DMS und Langzeitspeicher nach TR-ESOR (Quelle: Umsetzungskonzept zentrales Gateway einschl. Veraktung und Langzeitspeicherung)

773347-0, E-Mail: bernd.anders@ego-mv.de). Mit der Fertigstellung der Umsetzungs-konzeption wird Ende März/Anfang April 2014 gerechnet.

Da es sich hierbei um eine landesweite Infrastrukturlösung handelt, prüft der Zweckverband derzeit gemeinsam mit dem Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern, ob die Umsetzung und Bereitstellung der Lösung durch entsprechende Finanzierungen sichergestellt werden kann. Dies hätte zur Folge, dass die nutzenden Verwaltungen von den doch erheblichen Erstellungskosten entlastet würden.

Newsletter

Ausgabe 19 | 2014

Informationssicherheit in der Kommunalverwaltung – Herausforderung für die nahe Zukunft

(Kustos, GDSB)

Das Thema Informationssicherheit, vor allem der Bereich IT-Sicherheit, gewinnt in der Kommunalverwaltung schnell an Bedeutung: Zum einen fordert die Leitlinie Informationssicherheit des IT-Planungsrates einen Mindestschutz für ebenenübergreifende IT-Fachverfahren. Zum anderen reift die Erkenntnis, dass im „globalen Dorf Internet“ jedes mit dem öffentlichen Netz verbundene IT-System potenziell gefährdet ist. „Wir sind nur eine kleine Amtsverwaltung mit 10 Mitarbeitern! Was sollten ausländische Hacker bei uns suchen?“ – Diese Ausrede zählt schon lange nicht mehr.

Das Thema Informationssicherheit ist allerdings sehr komplex – Datenschutz und IT-Sicherheit sind nur zwei Aspekte davon, daher sind in erster Linie kleinere kommunale Einrichtungen schnell mit der Materie überfordert. Warum? Die Fachkunde der Sachbearbeiter, ihres Zeichens in der Regel gelernte oder studierte Verwaltungsfachleute, ist bei der täglichen Arbeit maßgeblich. IT-Kenntnisse wurden bisher lediglich im Umgang mit Fachverfahren und Office-Anwendungen gefordert. Wo sollten da das Fachwissen und die Sensibilisierung für sicherheitsrelevante Themen herkommen? Die klammen öffentlichen Kassen tun ihr Übriges, zusätzliches Personal für IT- und Sicherheitsfragen kann in den seltensten Fällen eingestellt werden.

Der Zweckverband eGo-MV hat sich daher dieser Problematik angenommen: Zunächst wurden im Rahmen der Verbandsversammlung im November 2013 die Verbandsmitglieder angehört, wie sie sich eine verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit im IT-Bereich allgemein vorstellen. Der nächste Schritt ist das Angebot des Zweckverbandes, externes Know-How im Bereich Informationssicherheit zur Verfügung zu stellen. Zusammen mit einer größeren Verwaltung im Land arbeiten wir derzeit in einem Projekt an der praktischen Ausgestaltung dieser Aufgaben, damit in Zukunft weitere kommunale Einrichtungen auf unsere Expertise auf diesem Gebiet zurückgreifen können. So soll es künftig für interessierte Kommunalverwaltungen möglich sein, einen externen IT-Sicherheitsbeauftragten zu bestellen. Das Modell soll ähnlich aufgebaut sein wie das der gut angenommenen Gemeinsamen Datenschutzbeauftragten. Alternativ werden wir in Zukunft auch externe IT-Sicherheitsberatung anbieten, die beispielsweise befristet bei der Umsetzung von IT-Projekten angenommen werden kann.

Im Übrigen überarbeiten wir derzeit das IT-Rahmensicherheitskonzept aus dem Jahr 2008, das der Zweckverband seinen Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung stellt. Dieses Musterdokument wird auch nach der Aktualisierung für alle Mitglieder unentgeltlich erhältlich sein. Da es sich aber um ein Muster handelt, ist eine Anpassung an spezifische, organisationsinterne Regelungen und Strukturen bei Ihnen vor Ort erforderlich. Wir bieten Ihnen nach Fertigstellung des neuen IT-Rahmensicherheitskonzeptes daher auch an, bei der Anpassung an Ihre Verwaltung behilflich zu sein.

Bei Fragen zum Thema stehen Ihnen unsere Datenschutzbeauftragten unter datenschutz@ego-mv.de gern zur Verfügung.

Newsletter

Ausgabe 19 | 2014

Kooperation mit GIS-Anbieter Softplan

(Patzsch)

Der Zweckverband Elektronische Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (eGo-MV) hat sich nach intensiver Recherche und Prüfung für das im kommunalen Bereich marktführende Geografische Informationssystem (GIS) „INGRADA web“ der Softplan Informatik GmbH entschieden. Der GIS-Hersteller aus Wettenberg bietet mit seiner Produktfamilie INGRADA im browserbasierenden Bereich modernste Lösungen für Landkreise, Kommunen und Dienstleister. Über 1.300 Institutionen mit mehr als 30.000 Anwendern nutzen bereits die moderne und auf die Belange der kommunalen Verwaltungen zugeschnittene Lösung. Mit Softplan hat der eGo-MV somit einen kompetenten und auf dem Gebiet der kommunalen Web-GIS-Technologie in Deutschland führenden Partner gefunden.

Das **modular aufgebaute Web-basierende GIS** überzeugt durch seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Die browserbasierte Software **verknüpft Geobasisdaten mit Daten aus unterschiedlichen kommunalen Verfahren** und stellt sämtliche Informationen grafisch über digitale Karten dar. Zusätzlich ermöglicht INGRADA die **Erfassung und Bearbeitung von Geoinformationen und Sachdaten direkt im Web-Browser**. Aufwendige Installationen oder umfangreiche CAD-Schulungen entfallen. Ob am Arbeitsplatz im Büro oder mobil über Tablet-PC - ein Browser genügt, um auf alle Informationen im GIS zuzugreifen. Die Datenpflege und -fortführung kann je nach Bedarf sowohl über die angeschlossenen Arbeitsplätze der Kommunen erfolgen, als auch durch externe Dienstleister, wie zum Beispiel Ingenieurbüros. Die Zugriffsberechtigungen der Anwender werden über konfigurierbare Benutzerrollen individuell definiert. Der modulare Aufbau des Verfahrens INGRADA ermöglicht die auf die Bedürfnisse der jeweiligen Kommune zugeschnittene Konfiguration des GIS. Somit entstehen der Verwaltung keine unnötigen Kosten für nicht benötigte Applikationen. Individuelle Kleinkataster können mit der integrierten Funktion „Eigene Daten“ ohne Programmierkenntnisse und zusätzliche Lizenzkosten realisiert werden.

Mit INGRADA web bietet der eGo-MV seinen Städten und Gemeinden eine moderne und ausgereifte Lösung zur effizienten Nutzung von Geoinformationen in der gesamten Verwaltung. In der ersten Stufe der Zusammenarbeit geht es darum, den Mitgliedern des eGo-MV das neue Verfahren mit dem bereits vorhandenen Umfang an Daten bereitzustellen. Anschließend folgt die Integration weiterer Inhalte und Verknüpfungen mit Fachverfahren der Kommunen. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Patzsch (Tel.: 0385/773347-46, E-Mail: susan.patzsch@ego-mv.de) gern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Mit INGRADA web bietet der eGo-MV seinen Städten und Gemeinden eine moderne und ausgereifte Lösung zur effizienten Nutzung von Geoinformationen in der gesamten Verwaltung. In der ersten Stufe der Zusammenarbeit geht es darum, den Mitgliedern des eGo-MV das neue Verfahren mit dem bereits vorhandenen Umfang an Daten bereitzustellen. Anschließend folgt die Integration weiterer Inhalte und Verknüpfungen mit Fachverfahren der Kommunen. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Patzsch (Tel.: 0385/773347-46, E-Mail: susan.patzsch@ego-mv.de) gern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Abb.4: „INGRADA web“ der Softplan Informatik GmbH
(Foto: ZV eGo-MV)

Newsletter

Ausgabe 19 | 2014

Mobiles Straßenerfassungssystem von eagle eye

(Patzsch)



Abb.5: Das Messfahrzeug der eagle eye technologies GmbH (Quelle: <http://www.ee-t.de/>)

Eagle eye technologies steht für ein mobiles Straßenerfassungssystem und ein breites Dienstleistungsspektrum rund um die Erfassung, Auswertung und Analyse von Infrastrukturdaten. Der Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern und eagle eye technologies arbeiten seit dem **Abschluss eines Rahmenvertrages zur Straßenerfassung** als Partner zusammen. Hierbei werden die Städte und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern bei der Einführung und Erfassung digitaler Infrastrukturdaten unterstützt.

Viele Kommunen in Deutschland haben ihre Straßen im Rahmen der Doppik-Umstellung, der Einführung eines Straßenkatasters oder eines systematischen Erhaltungsmanagements bereits mit der eagle eye - Technologie befahren lassen und arbeiten heute effektiv mit vielschichtigen Straßendaten.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Ihnen mit unserer Roadshow das hochmoderne Kamerafahrzeug und die eagle eye - Technologie live vorstellen. 12 Kameras und eine Panoramakamera sowie verschiedenen Sensoren ermitteln alle relevanten Infrastrukturdaten des gesamten Verwaltungsgebietes aus einer Hand. Aus den Messbildern können die realen Straßenflächen und Inventare wie Schächte, Bäume, Straßenabläufe und der Straßenzustand erfasst, ausgewertet und dokumentiert werden. Diese Daten liefern die Grundlage für eine monetäre Bewertung der Anlagengüter und eine systematische Erhaltungsplanung. Ein wesentlicher Mehrwert besteht in der Möglichkeit, die Daten in ein Geografisches Informationssystem (GIS) bzw. in eine Straßendatenbank zu übernehmen.

Wir laden Sie ganz herzlich **am 27. Februar 2014 um 13:00 Uhr zu einer Vorstellung des Spezialfahrzeuges in Stralsund, Tribseer Damm 1a** (auf dem Parkplatz des Kataster- und Vermessungsamtes Vorpommern-Rügen) ein. Nach einer kurzen Präsentation können Sie das Fahrzeug begutachten und dessen Möglichkeiten zur Straßendatenerfassung bei einer Live-Fahrt miterleben. Ferner können Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kommunen inhaltlich austauschen und Ihre Konditionen für die Erfassung der Infrastrukturdaten in Erfahrung bringen.

Seien Sie dabei!

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Patzsch (Tel.: 0385/773347-46, E-Mail: susan.patzsch@ego-mv.de) gern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

[nach oben](#)

Newsletter

Ausgabe 19 | 2014

Informationsveranstaltung zur INSPIRE-Richtlinie und GDI-MV

(Patzsch)



Die **Infrastructure for Spatial Information in the European Community (INSPIRE)** ist eine Initiative der europäischen Kommission. Die Richtlinie 2007/2/EG, in Kraft seit dem 15. Mai 2007, verpflichtet die Mitgliedstaaten, stufenweise interoperable Geobasisdaten sowie Geofachdaten bereitzustellen. Die Verpflichtung, Daten verfügbar zu machen, gilt nur für bereits vorhandene und in digitaler Form vorliegende Geodaten; die Richtlinie fordert nicht die Neuerfassung von bisher nicht digital vorliegenden Geodaten. Ziel der INSPIRE-Richtlinie ist die Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft. Das bedingt den schrittweisen Aufbau nationaler Geodateninfrastrukturen (GDI) mit Geodaten in Formaten die für alle Nutzer lesbar sind, die miteinander vernetzt werden können und über Geowebdienste zugänglich gemacht werden. Mit dem Geoinformations- und Vermessungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (GeoVermG M-V), in Kraft getreten am 30.12.2010, wurde die INSPIRE-Richtlinie schließlich in Landesrecht umgesetzt.

Die europäische INSPIRE-Richtlinie zum Aufbau einer grenzüberschreitenden Geodateninfrastruktur steht inzwischen auch vor den Rathaustoren der Kommunen. Vielerorts löst das im ersten Moment Unbehagen aus – noch ein Regelwerk mehr für die ohnehin belasteten Kommunen. Gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Geoinformationswesen des Landesamtes für Innere Verwaltung wird Ihnen in einer **Informationsveranstaltung am 5. März 2014** erläutert, welche Auswirkungen diese Rechtsgrundlagen auf die Arbeit in den Verwaltungen hat, Sie erhalten aktuelle Informationen zur INSPIRE-Richtlinie und der GDI-MV sowie Empfehlungen zu deren Umsetzung. Die Veranstaltung richtet sich somit an alle von INSPIRE betroffenen geodatenhaltenden Stellen und an alle am Prozess interessierten Verwaltungen des Landes. Detaillierte Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung bis zum 19. Februar 2014 erhalten Sie über folgenden Link: [Anmeldung INSPIRE & GDI](#).

Info-Tag zu Leistungen und Angeboten des Verbandes im Bereich Geodaten / GIS

(Patzsch)

Gerade im zurückliegenden Jahr konnte der eGo-MV sein Dienstleistungs- und Serviceangebot rund um das Thema Geodaten und GIS ausbauen und komplettieren. Nun stehen insbesondere mit dem Web-GIS „INGRADA“ und dem Leistungspaket zur Datenerfassung zwei wesentliche Bestandteile eines umfassenden, auf die Anforderungen der Kommunalverwaltungen zugeschnittenen, Angebots zur Verfügung. Komplettiert werden diese Leistungen durch die „Kommunale Katasterbox“ (ehemals KommKart-Server) und den geplanten Aufbau einer Serviceinfrastruktur im Bereich Bauleitplanung und Bürgerbeteiligung.

Das komplette Angebotsspektrum soll nun am **7. Mai 2014** allen interessierten Verwaltungen bzw. deren Vertretern ausführlich und praxisorientiert vorgestellt werden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Nutzungskonditionen zu erfahren und sich ein Bild über die Einsatzmöglichkeiten zu machen.

Allen Interessierten wird empfohlen sich diesen Termin vorzumerken, detaillierte Informationen werden rechtzeitig mitgeteilt. Zwischenzeitliche Rückfragen beantwortet Ihnen Frau Patzsch (Tel.: 0385/773347-46, E-Mail: susan.patzsch@ego-mv.de).

[nach oben](#)

Newsletter

Ausgabe 19 | 2014

Breitband Fördermittel- und Projektdatenbank

(Ulbricht/Holter, BKZ)

Effizientere Erarbeitung von Projektgebieten und weiterführende Analyse von Synergien auf georeferenziert basierenden Datensätzen

Die Breitband-Fördermittel-Datenbank M-V ist ein in Zusammenarbeit mit der DVZ GmbH entwickeltes Webinterface, welches innerhalb der Webapplikation Breitband-GAIA-MV für das Verwalten, Visualisieren und Auswerten von Daten/Geodaten läuft. Behandelt werden die Themen effizienter Fördermitteleinsatz, Fördergebiete für den Breitbandausbau und Synergiepotentiale bei mitnutzbarer Breitband-Infrastruktur.

Zielgruppen sind neben dem Breitbandkompetenzzentrum M-V (BKZ), die in die Vergabepraxis involvierten Behörden/Institutionen sowie in der Beauskunftung des Breitband-Infrastruktur-Atlas M-V die Bürger, Wirtschaft und Kommunen. Mit dem Einsatz der Breitband-Fördermittel-Datenbank sowie des Breitband-Infrastruktur-Atlas M-V auf Basis des GAIA-MV wird der Forderung der Europäischen Union und der Bundesregierung nach **mehr Transparenz im Wirken der öffentlichen Verwaltung** nachgekommen. Im Zuge der Umsetzung der Breitbandstrategie der Bundesregierung werden über die Breitband-Fördermittel-Datenbank M-V derzeit mehr als 400 Breitbandprojekte in Mecklenburg-Vorpommern begleitet, dokumentiert und abgeschlossen. Weitergehende Informationen zum Thema Breitband finden Sie unter

www.breitband-mv.de.

Grunddaten	Umfra	Angebote	Projekte	Ausbau	Kommentare
Angebotsrunde	05-1			Registriernummer:	06_01_03
Projektname:	Lüthten			Registriernummer original:	
Hauptverfahrenstatbestand	GAK/Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"				
Hebungsverfahrenstatbestand					
Status	5 - fertig ausgebaut				
Anbieter	Telekom Deutschland GmbH				
Ämter/Ansprechpartner	Lüthten, Stadt(513)				
Gemeinden:	Lüthten, Stadt	Gemeindefk:			
Ortsteile	Garitz, Jessenitz, Jessenitz-Siedlung, Lank, Volzrade				
auszuschließende Ortsteile					
Vorwahlen					
Postleitzahlen					
Bedarf	gesamt gewerblich privat				
	41	32	9		
Veröffentlichung					
Anbieterabfrage					
Veröffentlichung	23.11.2009				
Angebotsaufrorderung					

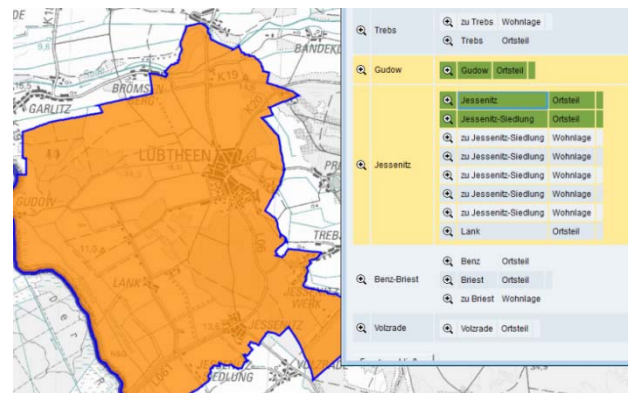


Abb.6: Auszug aus der Fördermittel-Fördermittel-Datenbank i.V.m. dem Breitband-Infrastruktur-Atlas M-V (Quelle: ZV eGo-MV)

Formulare für die Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern

(Kuprat)

In Mecklenburg-Vorpommern werden am 25. Mai 2014 neue Gemeindevertretungen, ehrenamtliche Bürgermeister und Kreistage gewählt. Parallel findet die Wahl zum Europaparlament statt. Das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern hat dafür die entsprechend Landes- und Kommunalwahlordnung - LKWO M-V - verbindlichen Formulare, wie bspw. die Beteiligungsanzeige und die Wahlvorschläge, nunmehr freigegeben. Die Formulare sind auch im Formularpool verfügbar und können somit auf den kommunalen Internetseiten zur Verfügung gestellt werden. Für Rückfragen wenden Sie sich gern an Frau Kuprat (Tel.: 0385/773347-30, E-Mail: nicole.kuprat@ego-mv.de).

[nach oben](#)

Newsletter

Ausgabe 19 | 2014

Zusammenarbeit von ab-data und Zweckverband vereinbart

(Gros)

Die Web-Technologie hält zunehmend Einzug in die Infrastrukturlösungen der öffentlichen Verwaltung. Web-Verfahren bieten zahlreiche Vorteile, sie tragen zukünftig wesentlich zur Verringerung der Administrations- und Hardwarekosten bei und bieten neue Möglichkeiten zur Verbesserung des Service- und Dienstleistungsangebots der kommunalen Verwaltungen. Durch die Weiterentwicklung und Neuausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen, wie dem Erlass des E-Government-Gesetzes oder der Änderung des Verwaltungsverfahrensgesetzes, wurden und werden noch bestehende Fragen, wie die Gewährleistung einer sicheren elektronischen Kommunikation oder der Eröffnung eines elektronische Zugang zur Verwaltung, um nur einige zu nennen, Schritt für Schritt beantwortet. Damit steigen auch die Akzeptanz und die Praxistauglichkeit von Verfahrenslösungen auf Web-Basis enorm. Die Firma ab-data GmbH & Co. KG hat als eine der ersten Softwareanbieter diese Entwicklung und die sich daraus ergebenden Chancen und Möglichkeiten erkannt und bietet seinen Kunden den **Umstieg auf die Web-Technologie** an.

Die Firma ab-data GmbH & Co. KG und der Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern haben eine Zusammenarbeit bei der **Einführung des webbasierten Finanzverfahrens von ab-data** vereinbart. Dabei soll die fachliche Kompetenz von ab-data bei der erfolgreichen Entwicklung und den Vertrieb von Finanzsoftware mit den Erfahrungen des Zweckverbandes beim Betrieb von Web-Verfahren kombiniert werden, um so eine zuverlässige und zukunftssichere Lösung für die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern bereitzustellen.

Am 27. Februar 2014 ist nun eine erste gemeinsame Veranstaltung von ab-data und dem eGo-MV mit einigen ab-data-Kunden aus Mecklenburg-Vorpommern geplant. Ziel der Beratung ist, neben der umfassenden Information über das neue Web-Verfahren an sich, die Konditionen und die geplanten Realisierungsschritte auch die konkrete Vereinbarung von Umsetzungsstrategien und -Szenarien mit den teilnehmenden Vertretern der Kommunen.

Für weiterführende Informationen steht Ihnen Herr Gros (Tel.: 0385/773347-40, E-Mail: dirk.gros@ego-mv.de) zur Verfügung.

Schulungs- und Informationsveranstaltungen im Jahr 2014

(Kuprat)

Auch in diesem Jahr werden für die verschiedenen, vom Zweckverband betreuten, Verfahren und Anwendungen Seminare angeboten. Nutzen Sie unser umfassendes Schulungsangebot und informieren Sie sich unter [Schulungsangebot 2014](#).

Bei Bedarf wird auch eine vertiefte Behandlung einzelner Schwerpunktthemen in zusätzlichen Schulungen in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes oder in Ihren Räumen als Inhouse-Seminar angeboten.

Darüber hinaus werden wir in diesem Jahr erneut Informationsveranstaltungen zu den verschiedensten Themen durchführen. Die Einladungen und nähere Informationen zu diesen gehen den Verwaltungen rechtzeitig zu.

Wir freuen uns, Sie bald begrüßen zu dürfen!